

---

Münsteraner Verein für Ethik e.V. • Universitätsstr. 13-17 • D - 48143 Münster

VORSITZENDER:  
PROF. DR. ARNULF VON SCHELIHA

(0251) 83 – 22555  
(0251) 83 – 22550  
E-mail: scheliha@uni-muenster.de

---

## Jahresbericht des Vorstandes 2024

### 1. Entwicklungen am IfES

#### a) Personal und Allgemeines

---

Die Professur für Theologische Ethik und das Amt des IfES-Direktors versieht Prof. Dr. Arnulf von Scheliha, der zugleich als Vorsitzender des Münsteraner Vereins für Ethik amtiert. Prof. von Scheliha ist zugleich Principal Investigator am Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken zwischen Tradition und Innovation“. Er ist seit 2020 auch Sprecher des *Centrums für Religion und Moderne*. Seit dem Wintersemester 2022/23 amtiert er als Dekan des Fachbereichs 01 der Universität Münster. Er wurde am 18. Dezember 2024 wiedergewählt. Er ist Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste (Klasse für Geisteswissenschaften) und dort in der Kommission für das Akademienprogramm tätig.

Dr. Sabine Plonz ist als Privatdozentin am IfES tätig.

Frau Dr. Cornelia Mügge arbeitet am Institut auf ihrer bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingeworbenen „eigenen Stelle“.

Als Wissenschaftliche Mitarbeiter sind Mag.Theol. Catharina Jabss (geb. Jacob), Mag.Theol. Daniel Freitag und Mag. Theol. Moritz Buick am IfES tätig. Frau Jabbs und Herr Buick arbeiten zugleich in Teilzeit als Fachstudienberater/in des Fachbereichs. Herr Freitag hat seinen Stellenanteil auf der Basis eines Promotionsstipendiums der Konrad-Adenauer-Stiftung auf 25% reduziert. Frau Jabss ist seit Juli 2024 in Mutterschafts- und Elternzeit. Sie wird von Herrn Mag.Theol. Johannes Claßen vertreten.

Als studentische Hilfskräfte waren in 2024 Lara Axtmann, Nora Henrike Enderlein (bis 30.9.2024), Merlin Seehaus (ab 1.10.2024) Nele Brunner und Marie Sobbe tätig. Frau Sobbe ist für die Bibliotheksbetreuung zuständig. Frau Enderlein und Herr Seehaus arbeiten für Frau Dr. Mügge.

Aus Mitteln der Fakultät wird weiterhin die halbe Sekretärinnenstelle von Frau Martina Forstmann finanziert.

Herr Dr. Jürgen Rinderspacher ist als Projektleiter ehrenamtlich am Institut tätig.

### *b) Drittmittelprojekte*

Die Arbeit am 2020 bewilligten DFG-Langfristprojekt „Theologische Ethik als Kulturtheorie. Hybridedition von F.D.E. Schleiermachers Vorlesungen über *Christliche Sittenlehre* und ihre historische und systematische Erschließung“, das von Prof. Dr. Arnulf von Scheliha gemeinsam mit Prof. Dr. Jörg Dierken (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Dr. Sarah Schmidt (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) und Prof. Dr. Notger Slenczka (Humboldt-Universität Berlin) geleitet wird, wurde fortgesetzt. Das Projekt wird an vier Standorten durchgeführt, ist auf 10 Jahre angelegt und wird mit bis zu 2,8 Millionen EUR gefördert. In 2024 erfolgte die Beantragung des Moduls, dessen Arbeitsschwerpunkt am IfES in Münster liegen wird. Der Antrag wurde im Oktober 2024 bewilligt. Das Modul wird in 2025 beginnen.

Frau Dr. Cornelia Mügge hat die Arbeit an ihrem DFG-Projekt „Tierethik im Spannungsfeld von Utopie und Verantwortung“ in 2024 fortgesetzt.

### *c) Abgeschlossene Projekte*

Das vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ geförderte interdisziplinäre Projekt „Religionsunterricht 4.0“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Hinnerk Wissmann) wurde in 2024 abgeschlossen. Das Buch erschien im Sommer 2024.

### *d) Sonstige Aktivitäten*

Im Mai 2024 besuchte Daniel Freitag das „Center for the Study of Contemporary European Jewry“ an der Tel Aviv Universität. Herr Freitag hielt dort als Gastwissenschaftler im „Irwin Cotler Fellowship Program“ einen Gastvortrag über die aktuelle Situation des Antisemitismus in Deutschland, die christlich-jüdischen Beziehungen seit dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust sowie die Aufgabe der theologischen Antisemitismusforschung.

Am 3. Juli 2024 fand am IfES eine sehr gut besuchte Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung in der Diskussion“ mit Privatdozent Dr. Martin Fritz (Berlin/Neuendettelsau) und Prof. Dr. Isolde Karle (RUB Bochum) statt.

Prof. von Scheliha ist in dem in 2024 eingereichten Antrag auf Verlängerung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ als Projektleiter und Seniorprofessor vorgesehen. Über die Bewilligung wird im zweiten Quartal 2025 entschieden.

Prof. von Scheliha veröffentlichte in 2024 eine Monographie (Religionsunterricht 4.0 Eine religionspolitische Erörterung in rechtswissenschaftlicher und ethischer Perspektive, Tübingen: Mohr Siebeck 2024; gemeinsam mit Hinnerk Wissmann), drei Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelbänden sowie eine Rezension. Prof. von Scheliha hielt drei Vorträge auf Fachkonferenzen. Er war als Fachgutachter tätig für Einrichtungen der Forschungsförderung und bei Berufungsverfahren an anderen theologischen Standorten. Er amtiert als Schatzmeister der Schleiermacher-Gesellschaft, als für Finanzen zuständiges Mitglied im Kuratorium der Schleiermacherschen Stiftung und als Vorsitzender der Stiftung „Emanuel Hirsch – Gesamtausgabe, Archiv, Forschungsförderung“. Er ist Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Evangelischen Zentrale für Weltanschauungsfragen (EZW) und Mitglied im Theologischen Ausschuss der VELKD.

Prof. em. Dr. Hans-Richard Reuter und Prof. Dr. von Scheliha sind Mitglieder der Ethik-Kommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und wurden für eine neue Amtszeit wiedergewählt.

Prof. em. Dr. Reuter ist Mitglied des Vorstands des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD und Mitherausgeber der Zeitschrift für Evangelische Ethik.

Dr. Jürgen Rinderspacher publizierte die Monographie „Politik im Zeitnotstand. Katastrophen, Krisen, Kriege, Transformationsprozesse, Leverkusen-Opladen 2024.

## **2. Aktivitäten des Vereins**

### *a) Mitgliederentwicklung*

Der Verein hat derzeit 20 Mitglieder.

### *b) Aktivitäten*

Die Mitgliederversammlung fand am 30. Januar 2024 in den Räumen des IfES statt.

Der Studienpreis 2023 wurde an Herrn Mag. Theol. Johannes Claßen für seine mit *sehr gut* bewertete Magisterarbeit zum Thema „Können Waffenlieferungen an eine Kriegspartei zum gerechten Frieden beitragen? Friedensethische und politische Überlegungen im Anschluss an die EKD-Denkschrift ‚Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen‘“. Der Preis wurde im Rahmen der Studienabschlussfeier der Evangelisch-theologischen Fakultät am 21. April 2024 übergeben.

### *c) Finanzentwicklung*

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden beliefen sich auf 672,80 EUR, die Ausgaben auf 948,61 EUR. Das Gesamtvermögen betrug am 31. Dezember 2024 1.929,86 EUR.

## **3. Dank**

Der Dank des Vorsitzenden richtet sich an die Mitglieder für die Unterstützung, an den Vorstand für die exzellente Zusammenarbeit und an Frau Forstmann für die zuverlässige Geschäftsführung.

Münster, den 21.02.2025